

Gedankensprünge 2024: Gibt es das Böse eigentlich?

„Gibt es das Böse eigentlich?“ Wie seht ihr das? Am Donnerstagabend, dem 22.2.2024, fand in der Aula die alljährliche Veranstaltung „Gedankensprünge“ zu eben diesem Thema statt. Die Aula war voll besetzt. Die Fachgruppen Religion und Philosophie / Werte und Normen hatten den Abend vorbereitet. Dieses Jahr drehte sich alles rund um „Das Böse“ und die oben genannte Frage „Gibt es das Böse?“. Um diese Frage zu klären, waren ein Philosoph und eine Theologin an unsere Schule gekommen, um ihre Ansichten zu teilen.

Herr Merkel und Herr Joede begrüßten das Publikum mit einem kleinen Witz und leiteten zu den beiden Vorträgen über. Zuerst hatte Herr Prof. Dr. Schäfer 10 Minuten Zeit und erläuterte Grundlagen der Philosophie und den Stand unseres vorläufigen Unwissens (Susan Neiman). Nach dem Vortrag gab es eine kurze Murmelfase, in welcher das Publikum sich über Fragen austauschen konnte, die Herr Prof. Dr. Schäfer anschließend beantwortete. Hierbei wurden hauptsächlich Hannah Arendt und die Banalität des Bösen thematisiert.

Danach wurde die Theologin Adelheid Ruck-Schröder vorgestellt. Ihr Vortrag war gut strukturiert und begann mit der These „Das Böse (als Wesen) gibt es nicht“. Auch nach diesem Vortrag gab es eine kurze Murmelfase und erneut konnten Fragen aus dem Publikum gestellt werden. Hierbei ging es hauptsächlich um den Ausdruck des Bösen und ihre Perspektive auf die Frage, weshalb Gott das Böse zulässt. An dieser Stelle kam es bereits zu einer kleinen Diskussion. Gegen 19:30 Uhr gab es eine Fünf-Minuten-Pause, in welcher ausgiebig gelüftet wurde.

Nach der Pause begann dann die Podiumsdiskussion, welche von jeweils zwei Schülern aus den Jahrgängen 11 und 12 moderiert wurde. Gestartet wurde hier mit den Merkmalen des Bösen. Frau Dr. Ruck-Schröder nahm Stellung zur Vergebung der Schuld, Herr Prof. Schäfer zu Theorien des Bösen. Hierbei wurden die Gemeinsamkeiten der Philosophie und Theologie gesucht. Auch die Erblichkeit des Bösen wurde diskutiert. Eine Frage aus dem Publikum betraf die Menschlichkeit des Bösen.

Gegen 20:30 Uhr wurde die Diskussion beendet. Es gab noch einige Danksagungen und viel Applaus! Die Veranstaltung war sehr informativ und hat viele unterschiedliche Perspektiven und mögliche Blickwinkel auf das Thema aufgezeigt. Einige Aspekte waren uns bereits aus dem Unterricht bekannt, es gab jedoch auch viel Neues zu lernen. Ich denke ich spreche für die meisten, wenn ich sage, dass der Abend sehr zum Nachdenken und Austauschen angeregt hat.

Lara Gronau, 12. Jahrgang